

- Die Orientierungsarbeiten werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.
- Am Ende des 1. Semesters der 7. Klasse geben die Lehrpersonen der Sekundarstufe I Rückmeldungen an die Lehrpersonen der Primarstufe 5./6. Klasse.

#### **Primarstufe (5./6. Klasse):**

- Wir führen an unserer Schule für die Fächer Deutsch, Mathematik und Französisch verteilt auf beide Schuljahre Orientierungsarbeiten und einen Textvergleich durch.
- Die Orientierungsarbeiten dienen zur Überprüfung des eigenen Beurteilungsmassstabes. Die Mitteilung, dass ein Kind aufgrund der Orientierungsarbeit empfohlen oder nicht empfohlen werden kann, ist nicht statthaft.
- Die Lehrpersonen stellen durch regelmässige Zusammenarbeit in den Bereichen Lernziele, Beurteilungskriterien und Zuweisungsentscheide sicher, dass für alle Jahrgänge vergleichbare Übertrittsbedingungen geschaffen werden.
- Über diese Zusammenarbeit besteht eine schriftliche Vereinbarung.

#### **Sekundarstufe I (7. – 9. Klasse):**

- Wir führen an unserer Schule Orientierungsarbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch durch.
- Die Orientierungsarbeiten sind in den normalen Unterricht eingebettet und wer-

den wie gewöhnliche Lernkontrollen angekündigt und durchgeführt.

#### **Information der Eltern**

- Wir informieren alle Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern in geeigneter Weise über den Inhalt dieser Vereinbarungen.
- Der Eltern-Orientierungsabend am Anfang der 1., 5. und 7. Klasse ist auch dem Thema Beurteilung gewidmet. Dabei werden die Grundsätze der Beurteilung, die Beurteilungsformen und die möglichen Schullaufbahnentscheide erläutert.
- Die Vereinbarungen zur Beurteilung sind Bestandteil unseres Leitbildes.
- Sowohl die Lernzielsammlung als auch die Vereinbarungen werden laufend überprüft und wenn nötig angepasst.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Schulleitungen gerne zur Verfügung.

August 2009

Schulleitungen und Lehrpersonen  
der Volksschule Münsingen

## **Verbindliche Vereinbarungen unter den Lehrpersonen zur Schülerbeurteilung an der Volksschule Münsingen 2009**

### **Allgemeines**

- Wir beurteilen im Schulalltag förderorientiert: Wir geben lernprozessbegleitend Rückmeldungen, die das Lernen stützen und fördern.
- Wir beurteilen von Zeit zu Zeit bilanzierend: Wir geben Rückmeldungen, die den Lernstand zu einem gewissen / bestimmten Zeitpunkt beschreiben.

### **Umgang mit Lernkontrollen und Produkten**

- Lernkontrollen und Produkte können sich nur auf die Grundanforderungen beziehen oder sie können auch Aufgabenstellungen aus den höheren Anforderungen beinhalten.
- Bei Lernkontrollen und Produkten können Lernziele und Beurteilungskriterien von Anfang an vorgegeben sein.
- Lernkontrollen und Produkte können angesagt – und auch der Massstab der Beurteilung im Voraus festgelegt werden.
- Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben in einer Lernkontrolle ist den Schülerinnen und Schülern bekannt.
- Lernkontrollen werden ab der 3. Klasse mit einer Note beurteilt. Produktebeurteilungen können auch in Worten erfolgen.

- In allen Lernkontrollen und Produkten der 1. und 2. Klasse sind die Beurteilungen „sehr gut“, „gut“, „genügend“ und „ungenügend“ möglich.

### Lernziele zur Sachkompetenz

- Wir unterrichten und beurteilen lernzielorientiert.
- Wenn es möglich und sinnvoll ist, werden die Lernziele zu Beginn einer Lerneinheit bekannt gegeben.
- Die Lehrpersonen unserer Schule pflegen einen regelmässigen Austausch bezüglich ihrer Lernziele.

### Gesamtbeurteilung am Ende des Semesters / Schuljahres

- Zum Festlegen der Note stützen wir uns auf Artikel 6 der Direktionsverordnung:

6 und 5,5	sehr gut	Die Lernziele wurden erreicht.
5	gut	
4,5 und 4	genügend	
3,5 und 3	ungenügend	Die Lernziele wurden nicht erreicht.
2,5 und 2	schwach	
1,5 und 1	sehr schwach	

- Die Note im Beurteilungsbericht ist ein Expertenurteil der Lehrpersonen. Sie

entsteht **nicht** aus dem arithmetischen Mittel von Einzelleistungen.

- Für die Semester- und Jahresbeurteilung verwenden wir das Beurteilungsmosaik der Umsetzungshilfe „AHB. Beurteilung“ zum Lehrplan der Volksschule 1995.
- Jede Lehrperson der 1. – 4. Klasse ist in der Gewichtung der einzelnen Bausteine des Beurteilungsmosaiks frei.
- Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens hat keinen Einfluss auf die Beurteilung der Sachkompetenz.
- In den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen (ab 5. Klasse) werden alle Teilbereiche in die Gesamtbeurteilung einbezogen.
- Werden in einem Fach in der Gesamtbeurteilung der 1.- 4. Klasse ungenügende Leistungen erzielt, müssen im Beurteilungsbericht präzisierende Angaben gemacht werden.

### Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens

- Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ist im 1. - 9. Schuljahr auch Inhalt des Elterngesprächs.
- Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens erfolgt auf Grundlagen von spontanen und geplanten Beobachtungen.
- Auf der Primarstufe beurteilen die Lehrpersonen einer Klasse das Arbeits- und Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler gemeinsam.
- Auf der Sekundarstufe I beurteilen die Lehrpersonen einer Klasse das Arbeits-

und Lernverhalten in beiden Semestern gemeinsam. Die Beurteilungen jedes Faches zählen gleich stark.

- Bei mangelndem oder ungenügendem Arbeits- und Lernverhalten werden in der 1. – 4. Klasse im Beurteilungsbericht präzisierende Angaben gemacht.

### Selbstbeurteilung

- Ab der 1. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Selbstbeurteilung heran geführt.
- Die Klassenlehrperson ist verantwortlich, dass der Austausch mit der Schülerin / dem Schüler über Fremd- und Selbstwahrnehmung stattfindet.
- Die Selbstbeurteilung umfasst das Arbeits- und Lernverhalten, die Sozialkompetenz und die Sachkompetenz.
- An unserer Schule machen die Schülerinnen und Schüler über das ganze Jahr verteilt verschiedenartige Selbstbeurteilungen.
- Für die Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler kann jede Lehrperson eigene Formen und Formulare verwenden oder die von der Erziehungsdirektion zur Verfügung gestellten Module.

### Orientierungsarbeiten und Erfahrungsaustausch

- Die Orientierungsarbeiten dienen zur Überprüfung des eigenen Beurteilungsmassstabes. Sie entscheiden nicht über eine Selektion.